



Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart



Demnächst erscheinen in unserem Verlage zwei Werke der schönen Literatur:

# Fräulein Kapitän

Ein Seeroman von  
Sophus Bonde

Geheftet M. 3.— ord., M. 2.10 netto, M. 1.95 bar; gebunden M. 4.— ord., M. 2.85 netto,  
M. 2.70 bar und 11/10. — Einbände, auch der Freieremplare, 75 Pfg. netto.

Seinen beiden ersten Büchern „Schimannsgarn“ und „Im Scheine des Nordlichts“ hat Sophus Bonde jetzt dieses dritte folgen lassen. Er führt uns wieder wie in „Schimannsgarn“ an Bord eines Segelschiffes, läßt uns Freuden und Gefahren weiter Segelschiffahrten miterleben und die alten Seebären belauschen, wie sie in den Stunden der Erholung ihr „Garn“ spinnen. Aber wenn in „Schimannsgarn“, wie schon der Titel andeutet, diese Seemannserzählungen mit ihrem derbkräftigen Humor, mit ihrer packenden Phantastik die Hauptsache bildeten, gegen die die Rahmenerzählung zurücktrat, so sind diesmal die eingestreuten Erzählungen nur Episoden, und die Haupt-handlung bleibt immer das eigentlich Wichtige, beschäftigt und fesselt uns mit ihrer dramatischen Belebtheit und der abenteuerlichen Buntheit der Ereignisse von Anfang bis zum Schluß. Die mutige schmucke Kapitänstochter, die so fröhlich mit ihrem Vater ihre erste große Fahrt antritt, die die letzte ihres Vaters werden soll, gewinnt sogleich das Herz des Lesers durch ihre frische Anmut und Natürlichkeit und wächst allmählich unter all den Heimsuchungen und Gefahren (Tod des Vaters, Untergang des Schiffes, Bedrohung durch einen verbrecherischen Schiffsteutnant) zu heldenhafter Tüchtigkeit und Charakterstärke heran. Um diese unendlich anziehende Hauptfigur gruppiert sich eine große Anzahl anderer Personen, alle gleich lebendig und anschaulich gezeichnet, und die Handlung, in der die bunte Phantastik orientalischer Märchen mit dem düsteren Ernst nordischer Meersagen abwechselt, spielt sich vor dem gewaltigen Hintergrund des bald lieblichen, bald mörderischen, immer wechselnden und farbenreichen Ozeans ab. — Ein ernster, aber durchaus glücklicher und versöhnlicher Ausgang beschließt das Buch, in dem Sophus Bonde all seine prächtigen Erfinder- und Erzählergaben wieder aufs glänzendste entfaltet und das den Lesern seiner früheren Werke eine willkommene, ihre Erwartungen reichlich lohnende Gabe bedeuten wird.